



Interaktionslabor Götzelborn

c/o johannes birringer, school of arts, brunel university, johannes.birringer@brunel.ac.uk

Pressemitteilung

5. September 2014



Internationales Interaktionslabor veröffentlicht „Manifest der Interaktionskunst“

Das renommierte saarländische Medienlabor unter Leitung des Choreografen Johannes Birringer feierte im letzten Jahr ein Jubiläum mit seiner 10. Werkstatt auf dem Gelände der ehemaligen Grube Götzelborn. Im diesjährigen Spätsommer veröffentlicht es nun seine dritte Buchpublikation: *Manifest der Interaktionskunst: Eine Bilanz nach 10 Jahren*.

Herausgegeben von Klaus Behringer und Johannes Birringer und im PoCul Verlag erschienen, schildert das Buch die Entstehungsgeschichte des Interaktionslabors und seine Entwicklung zu einem der ungewöhnlichsten überregional wirksamen Kulturereignissen des Saarlandes. Seit 2003 lockte diese autonome Medienwerkstatt in jedem Sommer KünstlerInnen, Techniker und Informatiker aus der halben Welt an, die sich für jeweils zwei Wochen mit der Erforschung des künstlerischen Potentials der neuen interaktiven Medien beschäftigten. Sie experimentierten komponierend, filmend, tanzend, lötend mit neuester Software und Sensoren, entwickelten Produktionen, die später auf Bühnen oder in Galerien ausgestellt wurden, und grübelten über ihrem „Manifest“. Dieses Buch zieht Bilanz nicht nur der interaktiven Experimente, sondern auch der programmatischen und poetologischen Diskussionen, die im Verlauf der letzten Jahre stattfanden.

Nach einem historischen Rückblick des Laborleiters (Einführungskapitel) stellt sich das Manifest in deutscher und englischer Sprache vor, gefolgt von sieben weiteren Kapiteln, verfasst von Mitgliedern des letztjährigen Labors, u.a. einem Bildessay der türkischen Künstlerin Hayriye Koç Başara, einem kritischen Essay zum interaktiven Tanz der italienischen Choreographin Vanessa Michielon, und einem Exkurs über tragbare Medien der britischen Designerin Michèle Danjoux, die mehrere Male in Göttelborn gearbeitet hatte. Die amerikanische Tänzerin Anna Kroll reflektiert das Phänomen der Temporalität in der Kunst, während Vanessa Vozzo über die Schnittstellen in interaktiven Installationen schreibt. Die saarländischen Autoren Andreas und Uschi Schmidt-Lenhard und bereichern das Buch mit humorvollen Beobachtungen zur Problematik der Interaktion, während Mitherausgeber Klaus Behringer seine bemerkenswerte „Außenseiterperspektive“ als Fotograf und langjähriger Begleiter der Arbeitsmethoden des Labors anschließt. Einen Inhaltsschwerpunkt bilden außerdem die über einen Zeitraum von sechs Jahren entstandenen „Göttelborner Gespräche“ zum Manifest für eine neue Interaktionskunst, die zentral die Thematik und technischen wie auch philosophischen Verwicklungen dieser Medienpraxis und ihrer sozialen und politischen Bedeutung erörtern.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. Nähere Informationen zeigt die Verlagsseite: <http://www.pocul.de/html/buecher/manifest.html>

Eine Übersicht über alle Projekte findet sich auf der Webseite:
<http://interaktionslabor.de>

Anfragen bzgl. Pressefotos bitte an den Leiter des Labors bzw. Uschi Schmidt-Lenhard (u.k.schmidt@gmx.de)

Diese Produktion ist Teil des transeuropäischen Projekts METABODY: Media Embodiment Tekhné and Bridges of Diversity (EU Culture Program) und wurde vom Ministerium für Bildung und Kunst des Saarlandes und der Saartoto GmbH sowie von der IndustrieKulturSaar (IKS) und Willi Meiser Computertechnik unterstützt.



METABODY
Media Embodiment Tekhné
And Bridges of Diversity